

FORUM

**Gratis
Magazin
des KSR**

THEMA
Das Schloss
in Kirchhofen
(Seite 4-7)

THEMA
Verbraucher 60+
Chancen des Internets
(Seite 14-15)

GEWINNSPIEL
mit tollen Preisen
(Seite 18)



KREISSENIORENRAT
Landkreis Breisgau~Hochschwarzwald

KSR





GÖTZ+MORIZ

Denken Sie an Ihre Zukunft:

Barrierefreies und seniorengerechtes Wohnen

Wer seine eigene vier Wände plant oder die Wohnung umgestaltet, macht sich wenig Gedanken ums Alter.

Was dabei zu beachten ist, welche Gefahrenquellen es gibt und welches die entsprechenden Produktinnovationen sind, zeigen und erklären Ihnen unsere Götz + Moriz Mitarbeiter gerne.

**Wir modernisieren.
Für Deutschland!**

Schauen Sie bei uns vorbei!

79111 FREIBURG · Basler Landstr. 28 · Tel. 0761/497-0 · Fax -735

Weitere Niederlassungen: Bad Krozingen, Bad Säckingen, Lörrach, Müllheim, Riegel, Titisee-Neustadt und Waldkirch



ZENTRUM FÜR BAUEN + MODERNISIEREN

Geborgenheit im Alter

Die Angebote für Senioren der Evangelischen Stadtmission Freiburg
Bad Krozingen, Breisach, Bötzingen, Freiburg, Lörrach

www.stadtmission-freiburg.de/senioren

Evangelische Stadtmission Freiburg e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

In den vier Jahrzehnten seines Bestehens war der Kreissenorenrat immer auch ein Spiegel des Älterwerdens und Sprachrohr der älter werdenden Bevölkerung in unserem Landkreis. Heute bewegen wir uns, was das Alter(n) betrifft, in einem großen Spannungsfeld: Wir reisen, beginnen ein Seniorenstudium oder engagieren uns ehrenamtlich bei relativem Wohlstand, mehr Lebensjahren und guter Gesundheit. Gleichzeitig steigt das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, der Altersarmut und des angewiesen seins auf Andere.

Ältere Menschen, die sogenannten „Silversurfer“ nutzen vermehrt das Internet und neue Technologie zur Kommunikation, Beratung, Einkauf und Information. Auf der anderen Seite steigt die Zahl allein lebender und damit oft auch einsamer älterer Menschen. Dies sind nur einige Beispiele.

Die Frage: „Wie kann ich, wie können meine Eltern, meine Angehörigen im Alter gut leben?“ stellt sich fast jede und jeder irgendwann. Und dabei stehen neben anderen Bereichen vor allem die Themen Wohnen, Pflege und Betreuung im Vordergrund.

Es entspricht dem Wunsch vieler älterer Menschen, zuhause zu bleiben. Und zwei Drittel aller Pflegebedürftigen werden zuhause gepflegt. In unserem Landkreis sind das rund 4.800 Menschen. Davon rund die Hälfte ausschließlich von Angehörigen ohne Unterstützung eines Pflegedienstes. Aufgrund der



demografischen Entwicklungen und der Zunahme von Singlehaushalten und weitverstreuter Familien gerade im ländlichen Raum wird dies jedoch immer schwerer realisierbar.

Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen müssen sich daran messen lassen, ob sie auch sozial benachteiligte ältere Menschen erreichen. Während ambulante und stationäre Angebote gleichermaßen wichtige Faktoren einer gelingenden pflegerischen Versorgung bleiben, geht es auch darum, vor dem Hintergrund der genannten Entwicklungen Strukturen der gegenseitigen Sorge und Unterstützung im ländlichen Raum zu entwickeln. Dabei sollten wir unsere Aufmerksamkeit sowohl den zu Pflegenden als auch den Pflegenden widmen. Psychische Unterstützung ist ebenso wichtig, wie die Möglichkeit beziehungsweise Entlastung durch Kurzzeitpflegeplätze. Hier gibt es noch viel zu verbessern.

Viele Seniorinnen und Senioren sind selbst bereit, ihre Kompe-

tenzen und Erfahrungen für das Gemeinwohl einzusetzen und wollen aktiv an der Gestaltung von Gesellschaft und Politik mitwirken. Der Kreissenorenrat ist hier ein großes Vorbild. Er nimmt sich der zukünftigen Herausforderungen an, sei es beim Thema Wohnraumberatung, dem Qualitätssiegel Betreutes Wohnen, Sicherheit im Internet oder auch Kurzzeitpflege. Er widmet sich vor allem auch den (vermeintlich) kleinen Problemen der älteren Menschen und füllt damit eine Lücke, die weder Sozialämter noch hauptberuflich auf diesem Gebiet Tätige schließen könnten.

Die Interessenvertretung älterer Menschen liegt beim Kreissenorenrat in guten Händen. Ich danke allen Mitstreitern für ihr unermüdliches Engagement und die nun schon Jahre währende gute Zu- und Zusammenarbeit.

Dorothea Störr-Ritter

Landrätin des Landkreises
Breisgau-Hochschwarzwald



Kirchhofen und sein Schloss

Welches reiche kulturelle und geschichtliche Erbe in unserer Region steckt, zeigt sich nicht nur im Blick auf Städte wie Freiburg oder Breisach. Versteckt, aber glücklicherweise noch vorhanden, finden sich in nahezu jedem unserer Dörfer Bauwerke, die an bedeutende Geschichte und Geschichten unserer Raumschaft gemahnen. Ein besonders markantes Beispiel bildet hier Kirchhofen am Südfuß des Schönberggebietes. Gemeinsam mit Ehrenstetten, Norsingen, Offnadingen und Scherzingen bildet es seit der Eingemeindungswelle in den frühen 70ern die Gemeinde Ehrenkirchen, heute eine sehr beliebte und prosperierende Wohn- und Gewerbe-gemeinde vor den Toren Freiburgs. Ob nun als Autofahrer, Busfahrer oder Radler aus dem Schneckental kommend oder als Wanderer über den Höhenzug des Batzenberg streifend – stets begrüßt die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt malerisch vor der Schwarzwaldkulisse gelegen den Besucher. Der prächtige Ba-

rockbau ist zusammen mit dem nahe gelegenen Ölberg und seiner Kapelle das Wahrzeichen von Ehrenkirchen.

Weltgeschichte – oder zumindest ein Lebensmittelpunkt für eine Person, die europäische Geschichte in unruhigen Zeiten geprägt hat – kann man nur wenige Schritte nördlich der Wallfahrtskirche erleben. Fast ein bisschen versteckt stößt man hier auf ein Schloss, dessen Form zunächst einmal verwundert: An den Ecken bewehren massive Rundtürme den Hauptbau und prägen ein Bild, welches einem einerseits von vielen anderen Schlössern vertraut ist. Jedoch scheint etwas zu fehlen, auf das man zunächst nicht kommt. Erst der Blick ins Umfeld löst den Geistesblitz aus: Die verräterisch freie Fläche auf der Westseite gibt den entscheidenden Impuls: Hier befand sich einmal ein Wassergraben. Und so entsteht mit etwas Phantasie ein nahezu idealtypisches Wasserschloss, wie wir es zum Beispiel in Inzlingen bei Lörrach noch mit Wasser besichtigen können. Das



Ansichten des Schlosses in Kirchhofen
© Kurverwaltung Münstertal

Kirchofener Schloss hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich und spiegelt in der Vielzahl der Besitzwechsel ein typisches Moment spätmittelalterlicher Sozialgeschichte mit dem prägenden Begriff des Lehensherrn. Adelige, die sich in Kriegen oder in sonstigen regionalpolitischen Dingen für die Landesherrschaft hervorgetan hatten, erhielten von dieser ein Lehen in Form von Grundbesitz, Dörfern und einem herrschaftlichen Anwesen. Die erste urkundliche Erwähnung des Kirchofener Schlosses findet sich in einer Verkaufsurkunde aus dem Jahre 1422, nach der ein Oswald Snewlin zum Wiger seinen Teil des Lehens an einen anderen Freiherren verkauft. Bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts wechselten die Eigentümer lebhaft, was ein bezeichnendes Licht auf die Herrschaftsformen im Übergang vom späten Mittelalter zur Neuzeit wirft. An die Stelle des Lehens tritt der durch Kauf beurkundete Eigentümer, der allerdings auch rasch wieder verarmen kann und verkaufen muss.

1572 tritt dann der Mann auf den Plan, mit dessen Namen das Schloss fortan immer in Verbindung gebracht werden wird: Lazarus von Schwendi. Aus den Händen des damaligen Eigentümers, der Stadt Freiburg, erhält er das Anwesen zum Kauf. Bis 1578 gab es jedoch eine vertrackte Situation, weil der letzte Privatbesitzer aus Geldmangel das Gut an den österreichischen Erzherzog Ferdinand verpfändet hatte. 1577 konnte Schwendi das Pfand endgültig auslösen und besaß nun Schloss und Dorf Kirchhofen samt Umgebung.

Wer war nun Lazarus von Schwendi?

In der Vita von Lazarus Schwendi finden sich wiederum Momente, die typisch für die Sozialgeschichte im Übergang zur Neuzeit sind: 1522 – also im zeitlichen Umfeld der Bauernkriege – als unehelicher Sohn des Rutland von Schwendi und seiner Dienerin Apollonia Wenk in Mittelbiberach (Oberschwaben) geboren, verliert er noch als Kleinkind seinen Vater. Dieser hatte testamentarisch verfügt, dass der Sohn unter die Obhut des Rates der benachbarten Freien Reichsstadt Memmingen gestellt wird, was sich für seine Ausbildung als Segen erweist: Er erhält die Möglichkeit einer vertieften humanistischen Bildung, die in Studien an den Universitäten Basel und Straßburg gipfelt. Lazarus von Schwendi verlässt die Universitäten als Jurist, der als Katholik das reformatorische Umfeld insbesondere in Straßburg kennen und tolerieren gelernt hat. Zusätzlich erweitern Reisen nach Frankreich seine Sprachkenntnisse, die sich neben Französisch und Latein (Jurist!) auch auf Basiskenntnisse des Spanischen, Niederländischen und Ungarischen ausdehnten. Damit erwarb er sich beste Kompetenzen für diplomatische Aufgaben am habsburgischen Hof. In kriegerische Auseinandersetzungen war er ab 1564 als Generalkapitän der habsburgischen Truppen im Krieg gegen die Türken einbezogen und bezwang diese als kaiserlicher Feldhauptmann in der Schlacht um Tokay





Blick auf Kirchhofen © Kurverwaltung Münstertal

(Ungarn) 1565, was ihm zu einigem Ruhm verhalf. Zurückgekehrt in die heimischen Lande und mittlerweile von seiner ersten Frau geschieden, bemühte er sich ab 1572 um das Schloss Kirchhofen als „Altersruhesitz“, fand zunächst 1573 in der Gräfin Eleonora von Zimmern eine zweite Ehefrau, und konnte 1577 endgültig Kirchhofen sein eigen nennen. Auch am Altersruhesitz setzte er seine umfassenden Kompetenzen sinnvoll ein, begründete mit den „Schwendischen Ordnungen“ vernünftige Regelungen des Miteinanders im Dorfleben, führte ein Schulwesen ein, gründete ein Spital und förderte sachkundig den Rebbau wie die Landwirtschaft. Der noch erhaltene Wortlaut der Schwendischen Ordnungen klingt auch für heutige Ohren ausgesprochen sinnstiftend. Aus einer „Trinkordnung“ entnehmen wir beispielsweise, dass „wer sich volltrinkt, dass er auf der Straße liegen bleibt und das Genossene von sich gibt, zahlt ein Pfund Rappen und wird zwei Tage bei Wasser und Brot in den Turm gelegt.“ (zitiert nach www.arbeitskreis-ortsgeschichte-ehrenkirchen.de). Solch eine klare Regelung wünscht man sich heute gelegentlich nach Volksfesten wie dem beliebten Schlossgrabenhock in Kirchhofen oder dem Lorenzemarkt in Ehrenstetten. Neben Schloss, Dorf und Gemar-

kung Kirchhofen verfügte Schwendi über weitere Besitztümer im Elsass (Kientzheim, Kaysersberg) und am Kaiserstuhl (Burkheim). Am 27. Mai 1583 starb er im Kirchhofener Schloss, wurde aber auf dem Friedhof von Kientzheim begraben.

Auf Spurensuche heute

Eine Spurensuche im heutigen Kirchhofen lohnt sich auch 434 Jahre nach dem Ableben des beliebten Lazarus. Bestens sowohl aus Freiburg wie von Süden aus Staufen oder Bad Krozingen mittels der SBG-Buslinien 7240 und 7208 zu erreichen, verlässt man am besten am Raiffeisenplatz den Bus, um sich zunächst über die Lazarus-von-Schwendi-Straße auf die Anhöhe zur Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt zu begeben. Eine Hinweistafel weist hier darauf hin, dass man gleich weiterpilgern könnte nach Santiago de Compostella, denn an der Kirche treffen wir auf den Jakobus-Pilgerpfad. Dies vertagen wir auf morgen und wenden uns lieber sogleich der Kirche samt ihrem sehenswerten Umfeld zu. In der Herrenstraße finden sich mit dem Pfarrhaus, dem Anwesen Herbster, der historischen und der aktuellen Krone noch schöne Beispiele repräsentativer Baukunst mit Wurzeln im 16. Jahrhundert. Zum Wasserschloss gelangt man über die Schloss-

straße. Das Anwesen befindet sich heute im Gemeindebesitz und erfüllt verschiedene Funktionen. In unserem Zusammenhang besonders interessant ist das Wasserschloss als „Stammsitz“ des „Arbeitskreis Ortsgeschichte Ehrenkirchen“. Dieser aus der Arbeit lokaler Agendagruppen hervorgegangene Arbeitskreis widmet sich der intensiven Erforschung der heimischen Geschichte und setzt sich aktiv für den Erhalt geschichtlicher Monumente aller Art ein. Dies kann sich auf die Gebäudesubstanz in den alten Ortskernen, aber auch auf die historische Reblandschaft beziehen. Mit dem Projekt „Sicherung und Pflege der historischen Reblandschaft am Alten Ölberg, Ehrenstetten“ werden auch naturschutzfachlich dicke Bretter gebohrt, die in Form des regelmäßig stattfindenden „Ölbergtags“ auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Wasserschloss hat der Arbeitskreis sowohl seinen Tagungsraum – Treffen regelmäßig jeden ersten Montag im Monat ab 17:30 Uhr, Interessierte stets willkommen! – als auch die Räume für das Projekt „Ortmuseum Ehrenkirchen“. Aufgrund bautechnischer Voraussetzungen kann die Sammlung landwirtschaftlicher Geräte noch nicht der allgemeinen Öffentlichkeit bereitgestellt werden, jedoch kann man nach vorheriger Absprache umfassend Einblick erhalten. Ansprechpartner sind Charlotte Eckmann, Tel. 07633/81610 – ch.eckmann@t-online.de und Josef Glatz, Tel. 07633/981840 – josef-glatz@t-online.de

Sehr umfassend informiert die Homepage www.arbeitskreis-ortsgeschichte-ehrenkirchen.de, die auch als Basis des hier vorliegenden Artikels diente.

Wer sich in Kirchhofen über Ortskern und Schloss noch auf den Spuren Schwendis in die umgebende Landschaft begeben möchte, kann der Schlosstraße in die Reben des Kirchbergs folgen und genießt bis hinauf zur Bellenhöhe prächtige Panoramablicke zum Schwarzwald, zum Markgräflerland und über die Rheinebene hinüber zu den Vogesen. Der Weg ist asphaltiert und auch von der Steigung her barrierefrei. Viel Freude bei Ihren Erkundungen auf den Spuren des berühmten Lazarus von Schwendi!

THOMAS COCH, EHRENKIRCHEN

www.arbeitskreis-ortsgeschichte-ehrenkirchen.de

Impressum

Das **SENIORENFORUM** ist eine Informationszeitschrift für die Generation 60+. Der Kreissenorenrat tritt für die Interessen älterer Menschen im Kreisgebiet (über 40.000) ein und versteht sich als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und politischem Gebiet. Es erscheint saisonal mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und liegt gratis in sozialen Einrichtungen, Apotheken, Arztpraxen, Gemeindeverwaltungen und an zahlreichen weiteren öffentlichen Stellen zum Mitnehmen aus und wird Altenwerken und Seniorenkreisen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zugestellt. Gestaltung und Inhalt unterliegen dem Copyright.

Nachdruck, auch in Auszügen, ist nicht gestattet. Leserzuschriften sind willkommen. Für unverlangte eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Trotz sorgfältiger Recherche sind Fehler nicht auszuschließen. Für alle Angaben keine Gewähr. Fotoquellen: Medienservice Breisach, Privat und laut Angabe. Textbeiträge: Autoren laut Angabe

Herausgeber/Redaktion:

Kreissenorenrat des Landkreises
Breisgau-Hochschwarzwald,
(V.i.S.d.P.) Vors. Michael Maluck,
Schwarzwaldstr. 19,
79206 Breisach
E-Mail: ksr-bhs@outlook.de
Tel. 07667/6649

Redaktionsteam:

Monika Eitel, Rolf Molitor, Christoph Kreuz
und Roland Bergner

Satz/Layout:

TS-Verlag & Werbung,
Thomas Georg Senf
Breisacher Str. 12,
79395 Neuenburg am Rhein
Telefon: 0 76 31 / 73 766,
E-Mail: info@ts-verlag.de

Druck:

Druckerei Ott GmbH,
79395 Neuenburg am Rhein

Titelbild: Blick auf Kirchhofen, Thomas Coch

Bündnispartner

familien]freundlich

im Landkreis
Breisgau · Hochschwarzwald

Kreissenorenrat

DRK-Tagespflege in Müllheim

neu seit dem 15.09.2017



Zuhause Wohnen - in der Gemeinschaft leben

Bei der Tagespflege wird älteren Menschen die Möglichkeit geboten, weiter in ihrer privaten Umgebung zu wohnen und somit den Kontakt zu Familie und Freunden aufrechtzuerhalten. Zu festgelegten Tageszeiten wird die Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen, welche sonst durch die Angehörigen versorgt werden, übernommen. Dabei ist es besonders wichtig, die selbständige Lebensführung der Tagespflegegäste so weit wie möglich zu erhalten und zu fördern. Auf diese Weise wird auch die Situation der Angehörigen erleichtert.

Die Kosten für die Tagespflege werden in Sätzen pro Belegungstag berechnet und bestehen aus den Beträgen für Unterkunft und Verpflegung, Betreuungs- und Pflegeleistung, Beförderung sowie Investitionskosten.

Das DRK ist Partner aller Pflegekassen, eine Kostenübernahme für Pflege und Betreuung in der Tagespflege ist im Rahmen einer festgestellten Pflegebedürftigkeit daher problemlos möglich.

Für Angehörige

- die Entlastung bei der Pflege und Betreuung brauchen.

Für Menschen


- die Zuhause leben und sich am Tage oft alleine fühlen.
- die Kontakt, Geselligkeit und das Gespräch suchen.
- die krankheitsbedingt eine Tagesstrukturierung brauchen.
- die durch Aktivierung ihre Fähigkeiten erhalten möchten.
- die auf Hilfe anderer angewiesen sind.

Tagsüber bestens versorgt und abends wieder im eigenen Zuhause.

**DRK
KREISVERBAND MÜLLHEIM E.V.**



*Moltkestraße 14 a, 79379 Müllheim
Leitung Ambulante Dienste
Martina Ohrmann, PDL
Leitung Tagespflege
Patrizia Keller, PDL
Kontakt: 07631-1805-0*



Der gesamte Vorstand
des Kreissenioresrates
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
wünscht Ihnen und Ihren Liebsten
ein besinnliches und fröhliches Fest und
ein gutes, gesundes Neues Jahr 2018.

KREISSENIOREN RAT 
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

**Werden auch Sie Werbepartner
des Seniorenforums**

Weitere Informationen erhalten Sie beim Vorstand des
Kreissenioresrates Breisgau-Hochschwarzwald Michael
Maluck, Tel. 07667 – 6649, E-Mail: michaelmaluck@gmx.de


**REGIO Pflegedienst
Breisgau**

Vertrauen Schenken – Lebensqualität erhalten



Gemeinsam mit dem REGIO Assistenzdienst bieten wir
Ihnen ein umfassendes „Pflege und Assistenz“-Konzept.
Bei uns kommen professionelle Pflege und persönliche
Assistenz aus einer Hand – für eine Rundum-Betreuung,
die auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

REGIO Assistenz-Dienst



REGIO Pflegedienst Breisgau GmbH | Hofackerstr. 92 | 79110 Freiburg
Telefon 0761 / 59 29 00 | www.regio-pflegedienst-breisgau.de

wohin 
im Markgräflerland

JEDEN MONAT DIE NEUESTEN TIPPS AUS DER
REGION ZU HAUSE LESEN? **KEIN PROBLEM!**
WERDEN SIE ABONNENT

TELEFON: 07631/73766 | MAIL: info@ts-verlag.de

Ehrenamtliche Wohnraumberatung von Lebensraum für Alle e.V.



Wenn Stufen und Türschwellen unüberwindbar werden

Was tun, wenn die eigene Wohnung aus Altersgründen oder wegen einer Mobilitätseinschränkung plötzlich nicht mehr benutzbar ist? Hier können hilfreiche Informationen zur Wohnungsanpassung nützlich sein: Der gemeinnützige Verein Lebensraum für Alle e.V. führt seit vielen Jahren in Freiburg und der Regio kostenlose Wohnraumberatung durch. Nach einem telefonischen Vorgespräch, bezieht der Vereinsgründer und -vorsitzende Gernot Wolfgang, Ihre Wohnung und unterbreitet Lösungsvorschläge, die individuell auf Ihre Lebensgewohnheiten, die bauliche und finanzielle Machbarkeit zugeschnitten sind. Für größere architektonische Umbauten, medizinische, pflegerische und soziale Fragen wird das Beratungsangebot durch das Kompetenznetzwerk des Vereins, zu dem Architek-

ten, Mediziner u.a. Experten gehören, ergänzt. Lebensraum für Alle ist auch Mitglied der BAG Wohnungsanpassung e.V., einem Zusammenschluss der Wohnberater/innen und Wohnberatungsstellen in Deutschland.

Rufen Sie uns an: 0761/56317 oder schreiben Sie eine Mail an info@lebensraum-fuer-alle.org

Lebensraum für Alle schult ehrenamtliche Wohnraumberater/-innen

Wer Wohnraumberatung machen möchte, sollte über einige grundlegende Fähigkeit verfügen: Einfühlungsvermögen, Organisationstalent, Kontaktfreudigkeit, Geduld und Zeit, technisches Verständnis, medizinisch-pflegerische Grundkenntnisse und mobil und flexibel sein. Ziel sollte es sein, kundensorientiert und neutral zu beraten (ohne Verkaufsinteressen!)

In den Schulungen lernen die Teilnehmer/innen Grundkenntnisse zur barrierefreien Gestaltung, die Vielfalt möglicher Problemzonen und Lösungsmöglichkeiten in und außerhalb des Hauses, Technik der Vermessung und Datenaufnahme, Hilfsmittel, regionale Ansprechpartner, Netzwerkpartner und Finanzierungsmöglichkeiten kennen. Auch eine barrierefreie Musterwohnung sowie eine Hilfsmittelausstellung sind in die Schulung integriert.

Zum Kreis unserer Referenten gehören Fachleute wie:

- Susann Fischer (Architektin) www.fischer-architekten.de
- Hadwig Storch (Dipl. Soz. Päd.) www.beratung-senioren.de/boetzingen-und-gundelfingen.htm

- Thomas Bethmann (Schreinermeister & Ergonomieberater) www.freie-holzwerkstatt.de

WEITERE INFORMATIONEN



Lebensraum für alle e.V.

Wohnraumberatung

Gernot Wolfgang

Längenloh 11

79108 Freiburg

Tel.: 0761 – 56317

info@lebensraum-fuer-alle.de

KREISSENIOREN RAT

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



Kreisseniorerrat

Breisgau-Hochschwarzwald

Michael Maluck

Schwarzwaldstr. 19

79206 Breisach

Tel.: 07667 – 6649

E-Mail: michaelmaluck@gmx.de

Der neue Seniorenwegweiser ist da!



Erhältlich ist der Seniorenwegweiser

- bei den örtliche Gemeinden
- bei den Beratungsstellen
- bei den Sozialstationen
- beim Kreisseniorerrat

Breisgau-Hochschwarzwald
Schwarzwaldstraße 19,
79206 Breisach

E-Mail: ksr-bhs@outlook.de

IspAn Pflegealltag

Wichtige Informationen – nicht nur zum Thema Pflege

Rentenabsicherung durch Pflege eines Angehörigen - auch wenn Sie bereits Rente beziehen

Neu ab 1. Januar 2017: Arbeitet jemand nach Erreichen der Altersgrenze weiter, kann er auf die bestehende Versicherungsfreiheit verzichten, um so weitere Entgeltpunkte und damit einen höheren Rentenanspruch in der gesetzlichen Rentenversicherung zu erwerben. Somit ist auch für pflegende Angehörige die Möglichkeit gegeben, durch die Pflege ihres Angehörigen die eigene Rente zu erhöhen. Denn bisher wurden für Pflegepersonen, die eine Rente beziehen, keine Beiträge zur sozialen Absicherung von der Pflegekasse gezahlt.

Es sind einige Voraussetzungen zu beachten, wobei wir u.a. auf unseren Pflegealltag Nr. 20 (www.ispan.de), auf den Punkt „Anspruch zur sozialen Absicherung von Pflegepersonen/Pflegenden Angehörigen“ verweisen.

Bei der vorgezogenen Altersrente muss die Pflegeperson gar nichts tun, die Pflegekasse des Pflegebedürftigen führt direkt Beiträge zur Rentenversicherung ab. Wichtig ist, dass die Pflegeperson der Pflegeversicherung bekannt ist!

Wer pflegt und die Regelaltersgrenze schon erreicht hat, muss einige Dinge unbedingt beachten, denn die Beiträge werden nicht automatisch abgeführt.

Denn erst wenn die Pflegeperson aus dem Vollrentenbezug in einen sogenannten Teilrentenbezug (mindestens Verzicht auf 1% der Bruttorente)



wechselt und dies der Pflegeversicherung bekannt ist, kann die Pflegeversicherung Beiträge zur sozialen Absicherung abführen. Die Deutsche Rentenversicherung hat die Broschüre „Rente für Pflegepersonen: Ihr Einsatz lohnt sich“ zum Juni 2017 aktualisiert. Hier finden Sie noch viele andere Informationen zur Rentenabsicherung für Pflegende. Die Broschüre ist auf der Homepage der Deutschen Rentenversicherung hinterlegt:

www.deutsche-rentenversicherung.de

Wir empfehlen dennoch eine persönliche Beratung bei der Pflegekasse oder Rentenversicherung.

ISPAN - INTERESSENSELBSTVERTRETUNG PFLEGENDER ANGEHÖRIGER

Redaktion „Pflegealltag“

Gudrun Born, Ingrid Rössel-Drath

Gabriele Zeisberg-Viroli

E-Mail: redaktion.pflegealltag@ispan.de

Tel. 069/2982-402 | www.ispan.de

Druckerei Ott GmbH

Druckerei Ott GmbH
Industriegebiet
Karl-Friedrich-Benz-Str. 4
79395 Neuenburg am Rhein

Telefon: 0 76 31 / 7 21 77
Telefax: 0 76 31 / 76 39
E-Mail: info@druckerei-ott.de
Web: www.druckerei-ott.de

GASTSTÄTTE und WC
sind BARRIEREFREI!



KLÄSLES
GASTRONOMIE
BREISACH AM RHEIN

Entspannt genießen mit Blick auf den Rhein.
Wir haben durchgehend für Sie geöffnet
und freuen uns auf Ihren Besuch.

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach • Tel. 07667/1023
www.klaesles-gastronomie.de

KREISSENIORENRAT
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



Mitgliederversammlung des Kreissenioresrates



Mitgliederversammlung im Saal des Landratsamtes, Freiburg

Der Vorsitzende des Kreissenioresrates Breisgau-Hochschwarzwald, Michael Maluck, hatte zur satzungsgemäßen Mitgliederversammlung im großen Saal des Landratsamtes Freiburg eingeladen. Themen waren die Berichterstattung des Vorsitzenden und des Kassenwartes mit anschließender Entlastung des Vorstandes und die Wahl eines neuen Vorstandes.

Kinder der Musikschule Breisgau eröffneten die Versammlung mit klassischen Klarinettenmusikstücken. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden dankte die Landrätin Dorothea Störritter dem Vorstand der KSR für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Sie verwies auf die Wichtigkeit der Pflege und der Wohnraumberatung in der politischen Arbeit.

Der Bericht des Vorsitzenden Michael Maluck umspannte den Bogen der Tätigkeiten des Vorstandes in den letzten drei Jahren. Zu Beginn bestätigte er, dass die neue Satzung des Kreissenioresrates, wie bei der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, vom Finanzamt genehmigt wurde.

Das Senioren Forum erfreut sich großer Nachfrage – so manche Apotheke hat schon nach dem Erscheinungsdatum des neuen Heftes nachgefragt. Für die Erstellung des Seniorenwegweisers sprach der Vorsitzende seinen Dank an Maren Berg und Rolf Molitor für deren Arbeit bei der Zusammenstellung der Informationen und der Gestaltung der Broschüre aus.

Ausführlich erläuterte er den neuen Arbeitskreis Kurzeit-/Verhinderungspflege und die Zusammenarbeit mit „Lebensraum für Alle e.V.“ bei der Beratung für bezahlbaren, alters- und behindertengerechten Wohnraum. Diese Aufgaben sind auch in Zukunft die Schwerpunkte der Arbeit des Kreissenioresrates.

Als einen weiteren Aufgabenschwerpunkt des Kreissenioresrates hob Michael Maluck das „Sozialticket für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald“ hervor. Für die Stadt Freiburg gibt es das Sozialticket schon geraume Zeit. Für den Landkreis steht eine entsprechende Entscheidung des Kreistages immer noch aus.

Ein weiteres Aufgabenfeld des Kreissenioresrates ist laut dem Bericht des Vorsitzenden die Schaffung von Seniorenvertretungen/-räten in den Städten und Gemeinden des Landkreises. Der Landessenioresrat wird bei seiner nächsten Mitgliederversammlung die Aufnahme eines entsprechenden Passus in die Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg beantragen.

Als Erfolg stellte Michael Maluck die Veranstaltung des Landes Baden-Württemberg, der Verbraucher Initiative e.V. Berlin und des Landessenioresrates Baden-Württemberg hervor: Verbraucher 60+: Chancen und Herausforderungen des Internets. Für die erfolgreiche Durchführung mit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Kreissenioresrat zuständig, die Stadt Müllheim stellte den Großen Saal des Bürgerhauses zur Verfügung.

Breisgau-Hochschwarzwald am 26.10.2017



Michael Maluck mit Kindern der Musikschule Breisgau

den für die nächsten drei Jahre wiedergewählt. Hans König übernimmt die Aufgaben des Schatzmeisters und Roland Bergner die des Schriftführers. Brigitte Hannagarth und Roswitha Heitzler wurden als neue Kassenprüferinnen gewählt. Die Zusammensetzung des neu gewählten Kreisseniorates sehen Sie im Kasten.

Am 26.10.2017 trafen sich Mitglieder des neuen Vorstandes zur ersten konstituierenden Sitzung.

**ROLAND BERGNER & MICHAEL MALUCK,
KSR BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD**

Kreisseniorat Breisgau-Hochschwarzwald
Michael Maluck, Schwarzwaldstr. 19
79206 Breisach, Tel.: 07667 – 6649
E-Mail: ksr-bhs@outlook.de
www.ksr-breisgau-hochschwarzwald.de

Mit dem Hinweis auf das 40-jährige Jubiläum in 2018 bestätigte Michael Maluck, dass die Planung und die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier in Bad Krozingen in vollem Gange sind.

Der Schatzmeister, Friedrich Kern, verlas die Kassenberichte der letzten drei Jahre. Die Ordnungsgemäße Kassenführung wurde in Vertretung der entschuldigt fehlenden Kassenprüferinnen von Raphael Kirchherr bestätigt. Dann wurden der Kassenwart und der Vorstand ohne Gegenstimmen entlastet. Anschließend verabschiedete der stellvertretende Vorsitzende Rolf Molitor den aus dem Vorstand und dem Kreisseniorat scheidenden Friedrich Kern mit einem Geschenk des Vorstandes.

Bernhard Scherer leitete danach auf Vorschlag von Michael Maluck die Wahl des neuen Vorstandes. Der Vorsitzende und die Stellvertreter wur-

Der neue Vorstand des KSR Breisgau-Hochschwarzwald

Vorsitzender: Michael Maluck

Stv. Vors.: Marianne Kipf, Rolf Molitor

Kassenwart: Hans König

Schriftführer: Roland Bergner

Beisitzer: Monika Eitel, Günter Herr,
Hans-Peter Mey

Vertreter stationären Einrichtungen:

Christoph Kreuz

Mitarbeit:

Sigfried Bußmann, Gernot Wolfgang



Ihr Pflegedienst
im Markgräferland

Unser Angebot:

- Sicherheit und Lebensqualität zu Hause
- Pflege auch schwerstpflegebedürftiger Menschen
- Intensivpflege wie: Infusionstherapie, Wundversorgung, Tracheostomapflege, etc.
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Unterstützung und Schulungen pflegender Angehöriger durch Pflegeberater
- 24 h Rufbereitschaft
- Hausnotruf
- Betreuungsdienste

Wir sind Mitglied im Pflegeverbund des Universitätsklinikums Freiburg und Vertragspartner aller Pflege – und Krankenkassen.



Im Falkenstein 11, 79219 Staufen
Tel.: 07633 / 101313

Hauptstraße 14, 79379 Müllheim
Tel.: 07631 / 13939

Mobil
0170 - 55 64 445

E-Mail: info@pflagedienst-kee.de
Internet: www.regiopflege.de

Verbraucher 60+

Chancen und Herausforderungen des Internets



Eine Veranstaltung des Landes Baden-Württemberg, der Verbraucher Initiative e.V. und des Landesseniorenrates Baden-Württemberg.

Auf Anfrage des Landesseniorenrates Baden-Württemberg übernahm der Kreisseniorerrat Breisgau-Hochschwarzwald die Ausrichtung von Verbraucher 60+: Chancen und Herausforderungen des Internets. Die Stadt Müllheim stellte den Großen Saal des Bürgerhauses für diese Veranstaltung zur Verfügung.



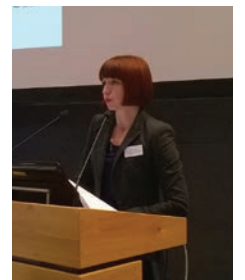
Michael Maluck, der Vorsitzende des Kreisseniorerates Breisgau-Hochschwarzwald begrüßte die Bürgermeisterin von Müllheim, Astrid Siemes-Knoblich, die Ministerin für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg; Ober-

regierungsrätin Anastasia Weber, die Referenten und die über 200 Teilnehmer, die der Einladung des Kreisseniorerates gefolgt waren.

In ihrem Grußwort hob Astrid Siemes-Knoblich, Bürgermeisterin der Stadt Müllheim hervor, dass es immer mehr mündige Internetnutzer 60+ gibt. Besonders im ländlichen Raum können sich 60-jährige Menschen vor der digitalen Welt nicht verschließen, um nicht zu digitalen Anal-

phabeten zu werden. Dies ist umso mehr erforderlich, da immer mehr digitale Dienste für den ländlichen Raum angeboten werden. Politik und Wirtschaft sind angehalten, mit Technik und Infrastruktur für gleichwertige Lebensverhältnisse im ganzen Land zu sorgen. Nur der mündige Internetnutzer und -verbraucher bietet die Voraussetzung für den Erhalt und die Verbesserung von Lebensqualität.

Nach einem weiteren Grußwort durch Oberregierungsrätin Anastasia Weber, referierten Georg Abel, Bundesgeschäftsführer der Verbraucher Initiative e.V. Berlin und Mathias Schreck von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. über die Chancen und den Schutz im Internet. Immer mehr Informationen und Dienstleistungen werden heute über das Internet angeboten. Dies geht vom Online-Einkauf, Online-Banking, den Abschluss von Versicherungen und vieles mehr. Dabei müssen die Internetnutzer darauf achten, dass diese Angebote auch echt sind. Vor der Eingabe persönlicher Daten ist zu prüfen: Ist die angezeigte Internet-



adresse richtig und beginnt diese mit **HTTPS://**? Ist das Vorhängeschloss geschlossen und verlinken die Gütesiegel auch auf die Seiten der Herausgeber? Im Anschluss an die Referate standen die Vortragenden den TeilnehmerInnen Rede und Antwort zu den angesprochenen Themen.

Nach einer kurzen Kaffeepause führte Jürgen Schuh von der Verbraucher Initiative e.V. Berlin die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Welt der sozialen Netzwerke. Die bekanntesten sind Facebook, Twitter, Instagram und Snapchat. Letzteres hat den Vorteil, das übermittelte Bilder und Texte ein paar Sekunden nach dem Ansehen/Lesen gelöscht werden. Hinzu kommen noch Datingseiten, Seiten für Studenten, Schüler und speziell für Senioren. Jeder Nutzer eines Sozialen Netzwerkes sollte überlegen, was er diesem preisgibt, denn das Internet vergisst nie. Auf Archivseiten können ältere Einträge auch noch nach Jahren abgerufen werden.



Im Anschluss erklärte Patrick Oppelt vom Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. worauf man beim Einkauf von Medikamenten in den Online-Apotheken achten muss. Dabei gilt, dass ausländische Online-Apotheken nur dann verschreibungspflichtige Medikamente in Deutschland verkaufen dürfen, wenn sie hier eine eigene Apotheke betreiben. Ansonsten ist Vorsicht geboten bei den Angeboten von Nahrungsergänzungsmitteln. Im Übrigen gilt die gleiche Achtsamkeit wie bei anderen Online-Einkäufen.



Mit einem Imbiss wurden die Teilnehmer pünktlich von Michael Maluck verabschiedet.

Mit einem Imbiss wurden die Teilnehmer pünktlich von Michael Maluck verabschiedet.

ROLAND BERGNER

VERBRAUCHER INITIATIVE e. V.
(Bundesverband) | www.verbraucher.org

Rapp & Seifert

Sanitätshaus und Orthopädietechnik GmbH

Am Alamannenfeld 2 • 79189 Bad Krozingen

Telefon: (0 76 33) 20 20

Internet: www.rapp-und-seifert.de



24h Betreuung und Pflege zuhause

PROMEDICA PLUS



Tel. 07634 - 594 99 28

Immer an Ihrer Seite:
geschultes Personal
aus Osteuropa

PROMEDICA PLUS
Markgräflerland/Kaiserstuhl-Süd
Jochen Heiland
Im Oberdorf 3
79282 Ballrechten-Dottingen
www.promedicaplus.de/markgraeflerland

Ambulante Altenhilfe immer in Ihrer Nähe ...



- Beratung für ältere Menschen und Angehörige
- Vielfältige Kurs- und Fortbildungsangebote für pflegende Angehörige sowie für bürgerschaftlich Engagierte
- Ansprechpartner für Aufbau und Begleitung von Gruppen bürgerschaftlich Engagierter, wie z.B. Pflege- und Familienbegleiter
- Förderung der Interessenvertretung pflegender Angehöriger
- Gerontopsychiatrische Betreuungsgruppen
- Seniorenbetreuung – Gruppenangebote
- Menüservice „Essen auf Rädern“ sowie offene Mittagstische
- Caritas-Pflegedienst Neuenburg Tel. 07631 705471
- Betreutes Seniorenwohnen in Kirchzarten, Merzhausen, Neuenburg und Stegen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Merdingen

Informieren Sie sich in Ihrer regionalen Caritasstelle!

Freiburg-Land Tel. 0761 8965-421
Titisee-Neustadt Tel. 07651 9118-0
Müllheim Tel. 07631 748277-0
Breisach Tel. 07667 299

Caritasverband für den Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald e.V.
Alois-Eckert-Straße 6
79111 Freiburg



Caritasverband für den Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald e. V.

Einweihungsfeier des „Mühlen-Stüble“ in der Fußgängerzone, Müllheim



Bereits im September konnten wir in der Fußgängerzone in Müllheim einen Tag der offenen Tür im „Mühlen-Stüble“ anbieten. Müllheimer Bürger nutzten diesen Tag rege, um das neue Angebot zur Tagesbetreuung (TaB) für Senioren kennenzulernen und sich zu informieren.

Offiziell und feierlich eingeweiht wurde das „Mühlen-Stüble“ am 19.10.2017 von Geschäftsführer Michael Hünninger, Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich und den Vertretern der Kirche. Es hatten sich auch Vertreter von Stadtverwaltung und Gemeinderat sowie Mitarbeiter der am Umbau beteiligten und benachbarten Firmen vor Ort

eingefunden. Trotz kurzer Vorbereitungszeit kamen Erzieherinnen und Kinder des Kindergartens „Auggener Weg“ vorbei, um mit vorgetragenen Liedern die Einweihung zu feiern, was uns sehr freut hat.

„Mittendrin statt irgendwo“, wie die Badische Zeitung so passend zum Standort schrieb, war der GEVITA ein sehr wichtiges Anliegen. Die Belebung der Innenstadt und die Einbindung der Senioren in das Leben der Gesellschaft werden somit durch Marktbesuche und Spaziergänge durch die Fußgängerzone umgesetzt. Auch die Aussage von Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich, „auch



**Kirchliche
SOZIALSTATION
KAISERSTUHL-TUNIBERG e.V.**

**PFLEGE
ZU HAUSE**

in Breisach, Ihringen, Meringingen, Vogtsburg und Wasenweiler

Gesicherte Pflege zu Hause

Alltagsunterstützung

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Mehr Informationen unter 07667 / 90588-0

E-Mail: info@sozialstation-breisach.de
www.sozialstation-breisach.de
 Freiburger Straße 6, 79206 Breisach



Seit über 35 Jahren
im Auftrag unserer Kirchen tätig

KIRCHLICHE SOZIALSTATION Nördlicher Breisgau e.V.



**Wir beraten, betreuen, pflegen.
Da, wo Sie wohnen.**

www.sozialstation-boetzingen.de

HÄUSLICHE PFLEGE. Pünktlich. Sorgfältig. Umsichtig.
TAGESPFLEGE. Morgens zu uns. Abends nach Hause.
BETREUUNGSGRUPPEN. Für Menschen mit Demenz.
PFLEGE IM ANSCHLUSS. Kliniknachsorge durch PiA.
WUNDMANAGEMENT. Und andere ärztliche Verordnungen.
HAUSNOTRUF. Hilfe auf Knopfdruck.
PALLIATIVPFLEGE. Umsorgt zu Hause sterben.
SEELSORGE. Auf Wunsch.

		• Bötzingen und Eichstetten	07663 8969-210
		• Gottenheim und Umkirch	07663 8969-220
		• March	07663 8969-240
		• Gundelfingen und Heuweiler	0761 580218

Führender Pflegedienst in der Region | Seit 40 Jahren



„ältere Mitbürger in unsere Mitte zu holen“, passte bestens ins Konzept. Die Gäste hatten die Möglichkeit, die „Lebenswelten“ wie das Bistro, das Wohnzimmer, den Ruheraum mit bequemen Liegesesseln oder die Küche in Augenschein zu nehmen. Große Fensterfronten laden dazu ein, das Leben in der Fußgängerzone zu beobachten. Musikalisch untermalt wurde die Feierlichkeit von der Gruppe „Trio Mélange“. Das Küchenteam der GEVITA sorgte für das leibliche Wohl. Einen Überraschungsbesuch erstatteten die Kollegen der GEVITA Tagespflege Lörrach Wolfram Wagner (Bereichsleiter Tagespflege Lörrach) und seine

Kollegin Ines Wurkatz. Sie überreichten zur Einweihung ein selbst entworfenes Mäusewurfspiel als Geschenk. Wir freuen uns sehr über das rege Interesse unserer vielen Gäste, die kommen konnten. Ganz herzlichen Dank an alle mitwirkenden Personen, die eine so erfolgreiche Einweihungsfeier ermöglichten.

MARINA LOHRBACH, GEVITA

www.gevita.de | www.zuhauseumsorgt.de
„Mühlen-Stüble“, Fußgängerzone Müllheim

Bis zu 17 Tagesgäste können von Montag bis Freitag von 8.30 bis 17 Uhr ein lebendiges miteinander bei einem sinnvoll strukturierten Tag verbringen. Gemeinsames Essen, Lachen, Zuhören, Entspannen und Gesellschaftsspiele gehören genauso dazu wie Ausflüge, Gedächtnistraining, Backen, Singen und vieles mehr. Die An- und Abfahrt kann sowohl privat erfolgen als auch vom GEVITA Busservice. Der Aufenthalt in der TaB kann wöchentlich oder an einzelnen Tagen erfolgen. Bei einem kostenlosen Schnuppertag können Interessierte sich einen Eindruck von dem „Mühlen-Stüble“, machen. Je nach Pflegegrad beteiligen sich die Pflegekassen an den Kosten für die Tagesbetreuung. Nähere Informationen erhalten Sie von der Pflegedienstleitung, Martina Bivort (Tel. 07631/184 450) oder dem Leiter des „Mühlen-Stüble“, Sebastian Schmidt (Tel. 07631/184 490).



Wohlfühlen zuhause - mit uns

Sozialstation
Südlicher Breisgau e.V.

Ambulantes Beratungs- und Pflegezentrum

Wir unterstützen Sie, damit Sie im Alter und bei Krankheit gut zuhause leben können.

Dafür haben wir viele Angebote:

- Unterstützung bei der Körperpflege
- Spezialisierte medizinische Pflege
- Alltagsassistenz zur Betreuung von Menschen mit Demenz
- Hilfsmittelberatung
- Sicheres Leben zu Hause mit dem HausNotruf
- Seminare für Angehörige und
- Vielfältige Möglichkeiten zum Engagement für Bürgerinnen und Bürger

Sozialstation Südlicher Breisgau e.V.

Am Alamannenfeld 14 07633 12219
79189 Bad Krozingen info@sozialstation-suedlicher-breisgau.de
www.sozialstation-suedlicher-breisgau.de



Sozialstation
Markgräflerland e.V.

Ambulante Pflege mit Erfahrung und Kompetenz

Mit unseren sozialen Diensten leisten wir individuelle Betreuung und Versorgung täglich durchgängig von 07:00 bis 22:00 Uhr:

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Familienpflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Nachbarschaftshilfe
- Beratungsstelle für ältere Menschen

Hauptstraße 147 • 79379 Müllheim
Tel. 07631/ 17 77 0 • Fax 07631/ 17 77 20
www.sozialstation-mgl.de



GITERRÄTSEL

1. Wer wohnte ab 1577 im Schloss von Kirchhofen?
2. Welcher Verein berät Sie beim Thema Wohnraum?
3. Wie werden ältere Internetnutzer (laut Frau Landrätin) auch genannt?
4. Im welchen Ort am Kaiserstuhl hatte Schwendi noch Besitztum?
5. Wer eröffnete am 15.09.2017 eine Tagespflege?
6. Wann ist das „Mühlen-Stüble“ der Gevita geöffnet?
7. In welchem Land fand die Schlacht um Tokay statt?
8. Wie heißt der Höhenzug bei Kirchhofen?
9. Wo starb Lazarus von Schwendi?

1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
7	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
9	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Schreiben Sie die Lösungsworte auf eine Postkarte. Senden Sie diese Postkarte mit Name, Anschrift und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis spätestens 17. Dezember 2017 (es gilt der Poststempel) an:

Michael Maluck, Kreissenorenrat Baden-Württemberg, Schwarzwaldstraße 19, 79206 Breisach

Die Gewinner werden benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe des SeniorenForum sowie unter www.ksr-breisgau-hochschwarzwald.de veröffentlicht.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die richtige Anzahl der Tanzpaare lautet: 17 Stück

Jeweils ein DEMENSCH Kalender 2018 von Peter Gaymann ging an:

Käthe Babies, Oberried | Ursula Bury, Eichstetten | Erika Schoor, Wyhl

**Zu gewinnen gibt es
3x2 Eintrittskarten
für die VITA CLASSICA**

IHRE EXPERTEN FÜR THERME | WELLNESS | KUR





Das DRK zum Drücken nah - DRK-HausNotruf / Mobilruf

- Sicherheit auf Knopfdruck
- Schnelle Hilfe rund um die Uhr
- Kompetente Ansprechpartner



Häuslicher Pflegedienst

- Grund- und Behandlungspflege
- Information, Beratung und Schulung
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Zugelassen für alle Kassen



Info: DRK-Kreisverband Freiburg e.V.
Tel.: 07 61/8 85 08-6 82 Mail: info@drk-freiburg.de

oder DRK-Kreisverband Müllheim e.V.
Tel.: 0 76 31/18 05-35 Mail: info@kv-muellheim.drk.de

www.drk-freiburg.de
www.kv-muellheim.drk.de



Das Leben kann so schön sein!

Manchmal bedarf es nur ein bisschen zusätzlicher Unterstützung. – Die GEVITA ist für Sie da und steht Ihnen zur Seite.

Unsere qualifizierten Mitarbeiter helfen Ihnen

- ▶ in der Pflege sowie im Haushalt
- ▶ bei Ihnen Zuhause oder als Bewohner unserer Residenz
- ▶ bei Tag und auch bei Nacht
- ▶ für kurze Zeit oder auf Dauer
- ▶ egal ob mit oder ohne Pflegestufe

GEVITA
RESIDENZ MÜLLHEIM

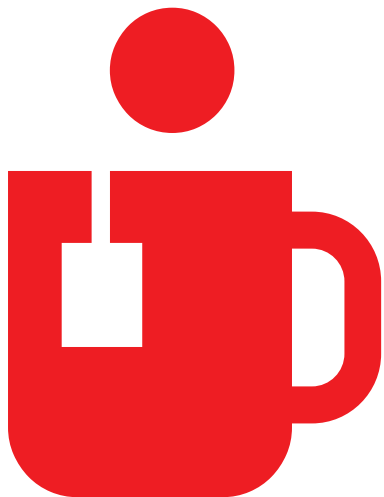


Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.gevita.de

GEVITA RESIDENZ Müllheim ● Am Pfannenstiel 30 ● 79379 Müllheim ● Tel. 07631/184-0
Anerkannt für die Fachausbildungen zur Altenpflege, Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges soziales Jahr



Gelassen ist einfach.



[sparkasse-freiburg.de](https://www.sparkasse-freiburg.de)
[sparkasse-markgraeflerland.de](https://www.sparkasse-markgraeflerland.de)
[sparkasse-staufen-breisach.de](https://www.sparkasse-staufen-breisach.de)
[spk-hsw.de](https://www.spk-hsw.de)

**Wenn man Finanzgeschäfte
jederzeit und überall
erledigen kann.**

Mit Online-Banking.

Wenn's um Geld geht 